
ADLATUS

**Offizielles Informationsblatt
der Grundschule Vielbrunn**

**Ausgabe I / 2008
II. Jahrgang**

Liebe Leserinnen und Leser,

die „Adlatus“-Ausgaben in diesem Jahr sollen dem Zeitungsjubiläum neben den aktuellen Berichten gewidmet sein. In den 10 Jahren seit dem ersten Erscheinen der Schulzeitung sind schon eine Menge Ausgaben an die Eltern der Schule verteilt worden. In dieser Zeit hat sich in der Schule einiges verändert.

Gemessen daran sind Änderungen am Layout der Zeitung noch das Geringste. Begonnen wurde im Jahr 1998 mit einem McIntosh Performa Computer in der Schule, der zur Büro-Ausstattung gehörte. An den Möglichkeiten der Darstellung hat sich von damals bis heute mit den Standardprogrammen nicht viel geändert. Mittlerweile sind wir aber auf Microsoft-Programme umgestiegen, weil die meisten Dokumente, mit denen wir arbeiten müssen, auf diesem System basieren.

Wie in der aktuellen Ausgabe „Adlatus 1/2008“ hatte der erste „Adlatus 1/1998“ Ergebnisse einer Elternumfrage zum Inhalt. Wie damals soll auch in diesem Jahr in den folgenden Ausgaben über die Dezemberumfrage berichtet werden.

Als Beilagen dieser Ausgabe finden Sie einen Nachdruck des ersten „Adlatus 1/1998“ sowie die Zusammenfassung der Umfrageergebnisse vom Dezember 2007.

Ob es in diesem Jahr zu einer Jubiläumsausgabe der gesammelten Nummern kommen kann, ist noch nicht sicher. Zum einen war ich selbst erstaunt über den Stapel an Seiten, die sich angesammelt haben, zum anderen weiß ich noch nicht, ob eine Sammelnummer zu organisieren und zu finanzieren ist. Auf jeden Fall werden einzelne Artikel aufgegriffen und neu gedruckt und über frühere Schwerpunkte berichtet.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche eine entspannte Ferienzeit und viele bunte Ostereier.

K. Musch, Rektor

Inhalt:

- Seite 2:
 - Anmerkungen zu den Umfrageergebnissen
 - Schülertexte Klasse 2
 - Termine
- Seite 3 + 4: Schülerberichte zur Lesenacht in der kath. öffentlichen Bücherei Vielbrunn
- Beilage 1: Nachdruck „Adlatus 1/98“
- Beilage 2: Umfrageergebnisse Dezember 2007

Impressum

Grundschule Vielbrunn – Eulbacher Weg 6
64720 Michelstadt
FON+FAX: 06066-1312
Verantwortlich i. S. d. Presserechtes:
Rektor Klaus Musch
Zuschriften an o.g. Adresse oder
E-Mail: grundschule.vielbrunn@t-online.de
Auflage 90 Stück

Umfrageergebnisse Dezember 2007

Mit der Dezemberausgabe des „Adlatus“ hatten wir allen Schülerinnen und Schülern einen Fragebogen für die Eltern mit nach Hause gegeben. Die Ergebnisse haben schon das Kollegium sowie Elternbeirat und Schulkonferenz in ihrer gemeinsamen Konferenz am 11. März beschäftigt. Sie werden uns auch an unserem pädagogischen Tag, am 05.05., in Form von Fragen, wo und wie wir uns verbessern können, beschäftigen.

Die Gesamtergebnisse erhalten Sie als Beilage zu dieser Nummer. Festzustellen ist eine überwiegende Zustimmung und großes Zutrauen zu dem, was in der Grundschule Vielbrunn gemacht wird. Darüber freuen wir uns. Auf einzelne Ergebnisse wollen wir in den folgenden „Adlatus“-Ausgaben näher eingehen.



Geschichten mit Hanno

Hanno will nicht in die Schule gehen, weil der böse Junge ihn immer hänselt, weil Hanno so dick ist. In der Geschichte ist er gerade dran. Er purzelt alle Buchstaben durcheinander und in Sport ist er ganz langsam. Hanno malt einen großen Kreis. Daraus kommt zuerst ein kleiner Kopf, danach der Körper; es war ein kleiner Drache. Hanno nimmt den Drachen mit nach Hause. Dort schaut er aus dem Fenster und aus seiner Nase kommt Rauch heraus.

Hanno bekommt von seiner Oma Schokolade. Der Drache fragt: „Schmeckt das Schokoladenfeuer gut?“ Der kleine Drache lernt mit Hanno malen.

Susi lädt Hanno zum Geburtstag ein. Der kleine Drache sagt: „Ich gehe wieder in die Drachenwelt.“ Hanno ist ganz traurig. Plötzlich sieht er eine bunte Muschel. Die will er Susi zum Geburtstag schenken.

Rosa Trumpfheller (Klasse 2)

Hannos Mutter kommt ins Zimmer und sagt: „Aufstehen, Hanno!“ Der Drache wartet im Schulranzen auf Hanno. Und dann gehen sie in die Schule. Hanno nimmt sich einen Stock und malt in den Sand

einen Kreis in die Mitte. Auf einmal kommt da ein echter Kopf heraus: Ein Drachenkopf. Hannos Oma kommt in das Zimmer und holt einen Kuchen. Als Hannos Oma weggegangen ist, hat Hanno den Kuchen in das Feuer getan. Der Drache schmatzt und leckt. Hanno lernt mit dem kleinen Drachen tanzen. Sie tanzen und tanzen, bis das Lied aufhört. Dann kommt Hannos Oma rein und gibt ihm eine Tafel Schokolade. Hanno schmeißt die Schokolade ins Feuer. Der Drache leckt sich die Lippen. Hanno bringt dem Drachen bei wie man malt. Hanno hat sonst keine Lust zu malen, aber als sie zusammen malen, macht es Hanno auf einmal Spaß. Der Drache lernt klettern mit Hanno. Der Drache will so gern klettern lernen. Hanno will erst nicht. Aber dann hat Hanno okay gesagt. Und dann sind die zwei hoch geklettert. Als sie ganz oben sind haben sie auf einmal Angst wieder runterzuklettern. Da kommt auf einmal Hannos Vater. Hannos Vater hilft beim Runterklettern. Hanno und der Drache gehen zur Schule. Da kommt Ludwig und sagt zu Hanno „Fußballbauch“. Und Hanno sagt gar nichts. Susi sagt: „Hanno ist kein Fußballbauch“. Und die Kinder lachen.

Felisa Grischin (Klasse 2)



Termine – Termine – Termine

- Osterferien: erster Schultag: Montag, 07.04.2008; Unterricht nach Plan
- Schulärztliche Untersuchung der künftigen Erstklässer: Montag, 07.04. u. Montag, 14.04.; Tag und Uhrzeit lt. Anschreiben
- Schnuppertag für die künftigen Erstklässer: Donnerstag, 10.04., 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr; **schulfrei für die Schulkinder, Betreuung hat geöffnet, Bedarf bitte anmelden**
- Kinderkino: Tobias Totz und sein Löwe, Dienstag, 15.04., 15.00 Uhr
- Kinderoper Papageno: Peter und der Wolf, Donnerstag, 24.04.2008
- Pädagogischer Tag des Kollegiums: Montag, 05.05.2008; **schulfrei für die Schulkinder, Betreuung hat geöffnet, Bedarf bitte anmelden**

Unsere Lesenacht

Einmal im Jahr veranstalten wir in unserer Klasse eine Lesenacht.

Normalerweise schlafen wir im Klassenzimmer. Das wird dann am frühen Abend ausgeräumt und mit Matratzen und kleinen Leselampen bestückt. Nach einem gemeinsamen Essen mit den Eltern beginnt dann die Lesenacht. Die Zähne werden geputzt, die Bücher rausgeholt und los geht es. Die Regeln für die Lesenacht sind klar: Jeder darf/muss die ganze Nacht lesen. Wir können untereinander beliebig viele Bücher ausleihen oder gemeinsam anschauen. Wer laut ist oder rumtoben möchte, muss leider gehen. Das ist aber noch nie passiert. Zu jeder vollen Stunde lese ich aus einem Buch vor. Am Morgen wird der Klassensaal aufgeräumt und es gibt dann ein gemeinsames Frühstück.

Nach dem Frühstück dürfen die müden Leser meistens nach Hause.

In diesem Jahr haben wir in der Bücherei der katholischen Kirche geschlafen.

Da war die Auswahl besonders groß. Bei einigen Kindern sind auch sehr merkwürdige Dinge geschehen. Davon berichten die Geschichten der Kinder.

Viel Vergnügen beim Lesen!!!

A. Frech

So war unsere Lesenacht

Die Lesenacht war sehr schön.

Ich und die Anderen haben sehr spannende, aber auch lustige Bücher gelesen und Frau Frech hat uns jede Stunde etwas vorgelesen. Dann klopfte jemand an die Tür. Das war aber Bennos Bruder, der sehr geschwächt aussah. Er hatte mit Geistern gekämpft. Die Geister sind ihm heimlich gefolgt. Jetzt mussten wir kämpfen.

Wir haben gewonnen.

Max Berres (Klasse 3)

So war unsere Lesenacht

Wir waren in der Bücherei und haben gerade unser Nachtlager aufgebaut, als plötzlich zwei Geister ins Zimmer rein schwebten. Und uns mit Schleim bespritzten. Wir werten uns und haben gewonnen.

Am nächsten Tag kam uns alles wie ein Traum vor.

Korbinian Wirl (Klasse 3)

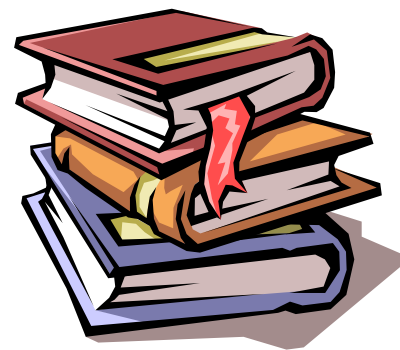
So war unsere Gruselnacht

Wir schliefen auf einem Friedhof. Wir waren alle mit Büchern bewaffnet.

Plötzlich schlug ein Monster die Tür ein, dabei starben 3 von uns darunter auch Robin. Wir feuerten alle wie auf ein Kommando unsere Bücher. Plötzlich quoll ein Blitz über unseren Köpfen direkt auf die Jesusstatue und erwachte damit zum Leben. Sie fesselte uns in unsere Schlafsäcke bevor sie zu Staub zerfiel.

Am Morgen kam der Besitzer und rettete uns. Und er bestellte einen Krankenwagen für die Toten.

Sebastian Freyer (Klasse 4)



So war unsere Lesenacht

Am Tag vor der Zeugnisausgabe hat unsere Klasse in der Bücherei eine Lesenacht gemacht.

Zuerst haben wir ein gemeinsames Abendessen mit den Eltern gemacht. Danach haben wir uns bettfertig angezogen und wir haben angefangen zu lesen. Frau Frech hat uns dann jede volle Stunde 15 Minuten etwas vorgelesen. Später durften wir eine halbe Stunde toben. Gegen 21.00 Uhr hat Sascha, Bennos Bruder, gegen die Tür geklopft und die Mädchen haben sich erschreckt.

Mir hat unsere Lesenacht sehr gut gefallen.

Nele Alberts (Klasse 3)

So war unsere Lesenacht

Unsere Lesenacht war toll.

Wir durften uns von der Bücherei Bücher ausleihen. Die Frau Frech hat uns jede Stunde etwas vorgelesen. Um 24 Uhr war jeder eingeschlafen, dann hat die Frau Frech die Lampen ausgemacht und ist auch schlafen gegangen.

Es haben zwei Schülerinnen gefehlt, die Lilli und die Karina.

Janina Weisbrod (Klasse 3)

(Fortsetzung von S. 3)

So war unsere Lesenacht

Es war unheimlich mit Geistern. Die Geister waren rot und grün. Stockfinster war es. Am nächsten Morgen hat ein Geist meinen Schlafsack weggezogen.

Und das Frühstück war sehr lecker.

Benno Bender (Klasse 3)

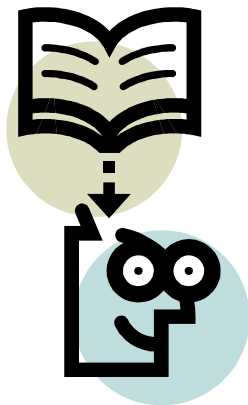
Unsere Lesenacht

Vor kurzem haben wir eine Lesenacht gemacht. Als wir mit den Eltern und den Geschwistern fertig gegessen hatten, bauten wir unsere Betten auf. Dann sind alle Eltern wieder nach Hause und wir haben unsere Bücher ausgepackt. Danach haben wir unsere Zähne geputzt und uns in unsere Betten gelegt. Wir durften uns aus der Bücherei Bücher holen. Frau Frech hat uns jede Stunde etwas aus dem Buch „Vinzenz fährt nach Afrika“ (vorgelesen).

Am Morgen haben wir unsere Sachen zusammen gepackt. Zwei Kinder holten Brötchen und die anderen haben den Tisch gedeckt. Als wir fertig waren sind wir in die Schule gelaufen.

Ich freue mich auf die nächste Lesenacht.

Annika Wassum (Klasse 4)

**So war unsere Lesenacht**

Die Lesenacht war toll.

Und Frau Frech hat uns jede Stunde vorgelesen. Da diese Lesenacht in der Bücherei war, hatten wir die volle Auswahl an Büchern. Ich las gerade für mich, doch plötzlich klopfte ein Geist an die Tür. Es war aber nur Sascha, Bennos Bruder.

Sonst verging die Lesenacht wie sonst. Außer, dass ich früher eingeschlafen bin als sonst.

Kevin Ihrig (Klasse 4)

So war unsere Lesenacht

Am 30.1.08 hatte die Klasse 3/4 a eine Lesenacht. Und jetzt will ich berichten, wie es in der Bücherei war.

Am Anfang der Lesenacht hatte ich mein Dinosaurierbuch gelesen. Nach ungefähr einer halben Stunde war es zu Ende. Ich habe es in meine KSG Sporttasche gepackt. Dann wollte ich mir ein neues Buch holen. In der Bücherei habe ich Robin und Benno getroffen. Wir haben uns ein anderes Dinobuch genommen und gelesen. Als es auch fertig war, hat Frau Frech uns was vorgelesen. Danach hatten wir uns ein Ritterbuch angeguckt. Danach hat die ganze Klasse geschlafen. Als ich aufgewacht bin, war es mitten in der Nacht. Ich bin wieder eingeschlafen. Am nächsten Morgen hab ich und Robin Brötchen geholt. Als unser Frühstück fertig war sind wir wieder in die Schule gegangen.

Mir hat die Lesenacht gut gefallen und ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Moritz Ripperger (Klasse 3)

So war unsere Lesenacht

Die Lesenacht war lustig und die Bücher waren auch toll.

Der Moritz hat zum Benno gesagt: „Tätowierter Hosenknopf!“ In der Nacht habe ich was gehört. Die Frau Frech hat uns jede volle Stunde etwas vorgelesen.

Robin Keßler (Klasse 4)

Unsere Lesenacht

Die Lesenacht fing eigentlich ganz gut an. Wir hatten zu Abend gegessen und kaum waren die Eltern weg, wurde es gruselig.

Wir hatten Stimmen gehört, dann Schritte und zum Schluss einen Schrei. Die Jungs hatten Waffen dabei gehabt. Es wurde immer gruseliger und dann plötzlich zerschlug jemand die Tür. 60 Geister kamen herein. Wir hatten gesehen, wie ein Geist Bennos Bruder zusammen geschlagen hatte. Wir schossen auf die Geister.

Als dann alle Geister tot waren, konnten wir weiter lesen.

Douglas Cavalcante (Klasse 4)

